№ 5794. Donnerstag, 2. Dezember. 1869.

Morgen-Ausgabe der Danziger Zeitung.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen den 1. December, 6 Uhr Abends.

Berlin, 1. Dec. Das Abgeordnetenhaus setzte heute die Vorberathung des Etats des Cultusministeriums fort. Die Posten für Universitätscuratoren wurden theils gestrichen, theils als künftig fortfallend bezeichnet. Der Antrag des Abg. Kosch auf Streichung der gegenwärtigen Bestimmungen über die Anstellungsfähigkeit jüdischer Schulamtscandidaten in höherem Schulfach wurde, obwohl sich der Cultusminister dagegen erklärte, angenommen. — In einer Abendsitzung wird heute die Vorberathung fortgesetzt.

Die „Provinzial-Correspondenz" bestätigt, daß Graf Bismarck gegen Weihnachten nach Berlin zurückkehren wird.

Angekommen den 1. December, 7 Uhr Abends.

Paris, 1. Dec. Bei der Wahl des Präsidenten zum gesetzgebenden Körper erhielt der Seine-Präfect Schneider 151, Leroux 53 und Segris 37 Stimmen; 26 Wahlzettel wurden unbeschrieben abgegeben. Schneider ist mithin zum Präsidenten gewählt.

✱ **Berlin**, 30. Nov. Wie der „Schles. Ztg." berichtet wird, sind in Folge der Petition von Prof. Biedermann an den nordd. Reichstag, die Schadenersatzansprüche von Privatpersonen bei einem von ihnen nicht verschuldeten Unglück zu sichern, welche vom Reichstage dem Bundeskanzler zur Berücksichtigung empfohlen wurde, die Bundesregierungen befragt worden, ob und in wiefern ein Bedürfniß vorhanden sei, im Wege der Bundesgesetzgebung zu dem Zwecke einzuschreiten, um innerhalb des gesammten Bundesgebietes denjenigen Personen und deren Hinterbliebenen, welche beim Bergbau, Eisenbahndienst oder Fabrikbetrieb Schaden genommen oder gar das Leben verloren hätten, eine angemessene Entschädigung zuzusichern. Die eingegangenen Aeußerungen erkennen übereinstimmend an, daß die jetzigen Grundsätze in Betreff des Schadenersatzes nicht mehr ausreichen und daß darum eine Revision derselben durch die Bundesgesetzgebung zu befürworten sei. Der Ausschuß für das Justizwesen hat sich damit einverstanden erklärt, er hält es aber für zweckmäßig, daß sich das Bundesgesetz auf ein Specialgesetz für Eisenbahnen, Bergwerke und Fabriken beschränke, da rücksichtlich des Seetransports das Nöthige durch das Handelsgesetzbuch bestimmt sei. Der Ausschuß hat dem Bundeskanzler empfohlen, den Entwurf eines solchen Specialgesetzes ausarbeiten zu lassen und dem Bundesrathe zur Genehmigung vorzulegen.

— Die städtische Schuldeputation hat als Antwort auf das erneute Gesuch wegen Errichtung einer confessionslosen Schule folgendes Schreiben an Dr. Ritter gerichtet: „Unser die Befürwortung der Concession zur Errichtung einer religionslosen Privat-Elementarschule ablehnender Bescheid vom 1. Mai c. gründet sich in der Ueberzeugung, daß die bestehende Unterrichts-Gesetzgebung auf der Voraussetzung beruht, daß der Religionsunterricht in der Elementarschule, öffentlichen wie privaten, einen wesentlichen Bestandtheil des Lehrplans bilde. Diese unsere Ueberzeugung ist durch Ihre Vorstellung vom 26. v. M. nicht erschüttert worden. Auf eine nähere Erörterung der gegen jenen Bescheid erhobenen materiellen Einwendungen einzugehen, können wir uns um so weniger veranlaßt finden, als Sie unsere Competenz zum Erlaß desselben bestreiten und wir Ihnen daher überlassen müssen, die Verfügung vom 1. Mai c., welche wir unsererseits aufrecht erhalten, im Wege der Beschwerde bei dem uns vorgesetzten königlichen Provinzial-Schulkollegium anzufechten." Mehr kann Hr. v. Mühler von städtischer Schuldeputation hiesiger Haupt- und Residenzstadt nicht verlangen. Ueber die Verhandlungen, welche zu diesem Bescheide geführt haben, ist in der Deputation Amtsverschwiegenheit proclamirt worden.

— Ein Act großartiger Freigiebigkeit, der die Erinnerung an die Wohlthaten Peabody's wachruft, ist von dem hiesigen Fabrikbesitzer und Rittergutsbesitzer Moritz Reichenheim, Mitinhaber der großen Firma N. Reichenheim und Sohn, zu berichten. Derselbe hat der hiesigen jüdischen Gemeinde die Einrichtung eines Waisenhauses auf seine Kosten zugesagt, welches von Hause aus gleich für hundert Kinder fertig eingerichtet, aber außerdem gleich groß genug hergerichtet werden soll, um für zweihundert Kinder Raum zu gewinnen und er hat außerdem zum Betrieb 100,000 ℛ baar diesem Geschenke hinzugefügt. Man kann den Gesammtwerth dieser Gabe auf mindestens eine Viertel Million ℛ rechnen. (Trib.)

— Während der Sonnabend-Sitzung erhielt Präsident Forckenbeck ein Telegramm von einem Schuhmachergesellen aus Elberfeld, worin die Anfrage enthalten war, „ob unser Heiland schon über ihn an das Abgeordnetenhaus berichtet habe." Rückantwort bezahlt. Das Schriftstück wanderte zu den Acten „Zuschriften von Irrsinnigen", eine Abtheilung der Registratur, welche zum Verständniß der verschiedenen Formen namentlich des politischen Wahnsinns in unserer Zeit ein höchst schätzbares Material enthält.

— Die „Hildesh. Ztg." berichtet über Miquels Verhältniß zur Disconto-Gesellschaft, daß er auf diese Stellung nur eingegangen ist, nachdem er die Freiheit seines politischen Handelns vollkommen gewahrt hat, so daß er aus der Gesellschaft austreten kann, sobald er dazu genöthigt wäre. Er hat auch auf jedes bestimmte Gehalt verzichtet und wird nur annehmen, was ihm als Tantieme aus dem Geschäft zufällt.

— Der Berliner Arbeiterverein hat beschlossen, eine Adresse an Ziegler zu richten.

— Die Frau des sonnendrehenden Pastors Knak ist dieser Tage gestorben. Der Umstand, daß die hochbetagte Dame schon seit langen Jahren geisteskrank war und öfters den Gottesdienst ihres Gatten in der böhmischen Kirche störte, mag vieles Bedenkliche in den Lehren des modernen Copernicus erklären.

Cöln, 29. Nov. Die Untersuchung wegen Befreiung vom Militairdienste, welche seit einiger Zeit gegen die Gebrüder Dickhoff in Bochum geführt wird und bereits einen bedeutenden Umfang angenommen hat, scheint sich nun auch über die Rheinprovinz auszudehnen. Schon seit mehren Tagen befindet sich in dieser Angelegenheit ein mit Nachforschungen betrauter Criminal-Polizei-Commissar aus Berlin hier; namentlich soll eine nicht kleine Anzahl Militair-Aerzte schwer gravirt und einige derselben bereits zur Haft gebracht sein.

Oesterreich. Wien, 29. Nov. Aus Dalmatien liegen keine neueren Details vor. Wie dem Ung. Lloyd aus Wien gemeldet wird, sollen in Folge der von dem Kaiser gegebenen Weisungen betreffs des Vorgehens in Dalmatien Conferenzen von Generalen stattfinden. Ein hiesiges Blatt will wissen, daß man in Regierungskreisen nun wieder den Weg der Unterhandlungen zu betreten die Absicht habe. Zu Unterhandlungen gehören jedoch zwei Parteien, und ob die Aufständischen nach den letzten Erfolgen wohl Lust haben dürften, zu Kreuze zu kriechen, ist sehr fraglich. Vorläufig gehen keine anderen Verstärkungen nach Dalmatien, als zwei Genie-Bataillone, während zugleich die beiden schon dort befindlichen Genie-Bataillone auf den vollen Kriegsfuß gesetzt werden. Dagegen soll, wie das erwähnte Blatt erfährt, eine Ablösung sämmtlicher Operationstruppen in Erwägung gezogen, jedoch noch nicht definitiv beschlossen worden sein. (N. fr. Pr.)

Holland. Die in Gröningen versammelten Provinzialstaaten haben mit 20 gegen 19 St. eine Adresse an den König beschlossen, in welcher sie denselben um Maßregeln für Verminderung der hohen Ausgaben für das Militairwesen bitten.

London. London, 27. Nov. Die Liquidatoren der Lebensversicherungs-Gesellschaft „Albert" haben heute ein Rundschreiben an die Police-Inhaber veröffentlicht, in welchem sie einen Plan auseinandersetzen, dem zufolge die Mutual Assurance Company sich bereit erklärt hat, diejenigen Policen, deren Inhaber sich einer zweiten ärztlichen Untersuchung unterziehen wollen und können, zu übernehmen, so daß nur die hochbejahrten oder gegenwärtig kranken Police-Inhaber der Masse der „Albert" gegenüber als Gläubiger auftreten und einen erheblicheren Verlust erlitten. Dieser Plan hat bereits die Billigung der Vertreter der verschiedenen Londoner und Provinzial Ausschüsse und auch in so fern die des Vicekanzlers erhalten, als dieser im Großen und Ganzen billigt, daß der Plan den Police-Inhabern vorgelegt werde. Dem Rundschreiben ist eine Tabelle beigelegt, welche eine vergleichende Aufstellung der Prämien des „Albert" und derer, welche bei Aufnahme in die Mutual Society zu zahlen wären, enthält.

Frankreich. Paris, 28. Nov. In der Wahlversammlung, welche gestern Abend in der Rue Molière Statt fand, ereignete sich eine eigenthümliche Scene. Der Präsident bemerkte, daß zwei Individuen Notizen nahmen und forderte sie auf, wenn sie das Recht dazu hätten, sich auf die Journalistentribune zu begeben. Einer der Anwesenden erkannte sie und rief aus: „Es sind zwei Polizei-Agenten. Ich erkenne sie; sie haben mich verhaftet!" Ein furchtbarer Tumult entstand. Der Präsident forderte beide auf, sich an das Bureau zu begeben, um ihre Wählerkarten vorzuzeigen. Der eine that es freiwillig, der andere, welcher sich aus dem Staube machen wollte, wurde festgenommen und vor den Präsidenten geschleppt. Er hatte keine Karte, und der Präsident forderte den Polizei-Commissar auf, die Sache zu Protocoll zu nehmen. Der Agent wollte nun nochmals die Flucht ergreifen, man packte ihn aber von Neuem und fand einen Todtschläger in seiner Tasche. Da dadurch nun vollständig festgestellt war, daß das Individuum zur Polizei gehöre, so wäre es ihm jedenfalls schlecht ergangen, wenn nicht der Polizei-Commissar intervenirt und ihn bis an die Thür geleitet hätte. So kam er mit heiler Haut davon.

Italien. Florenz, 24. Nov. Der König ist von San Rossore zurückgekehrt. Sein Ansehen ist vortrefflich und die

---

ꝛ Aus Rom.

Vom Concil.

Sie haben wahrscheinlich mit Recht erwartet, daß unter den kleinen Scizzen und Bildern, die ich Ihnen gelegentlich von hier sende, das Concil eine besonders hervorragende Stelle einnehmen werde. Das Concil, von dem alle Welt spricht, alle Zeitungen schreiben, müßte doch, so meint man draußen, in Rom die Oberfläche aller Tagesereignisse beherrschen. Das ist aber eben ein großer Irrthum. Der Papst rüstet, die Zimmervermiether und Hotelbesitzer gehen mit ihren Preisen enorm in die Höhe, vom Suezcanal erwartet man noch starken Zuzug der Rückkehrenden, darunter jene galanten Pariserinnen, die hier in der Stadt Petri auch ihren Fischzug halten wollen, von einer Bewegung aber als ob wir hier am Vorabend eines welterschütternden Ereignisses stehen, findet man keine Spur. Es ziehen seit den letzten Wochen wohl viele fremde Geistliche hohen Ranges durch die Straßen, wunderbar costümirte Armenier in langen farbigen Talaren, Spanier mit bunten Bändern um die breitkrämpigen Hüte und andere, die weit über das Weltmeer herkamen, um an den Berathungen theilzunehmen, aber sie mit ihrem Gefolge von jüngeren Priestern vermehren den Personalstand der schwarzen Armee quantitativ nicht gar wesentlich. Der Clericer ist in Rom nicht nur ein Mann der sich dem Dienste der Kirche weiht, er nimmt zugleich eine bevorzugte weltliche Stellung ein, seinem Habit ist keine Thür verschlossen, vor den höheren treten die Soldaten unters Gewehr, selbst die niedrigen genießen Vorrechte, wie sie sogar die weltliche Aristokratie nicht kennt. Wie man bei uns zu Lande bei der Garde eintritt, so ungefähr sucht man hier den Priesterstand als einen bevorzugten, bevorrechteten, beneideten. Selbst für Damen gilt es als beneidenswerth in ein vornehmes Kloster einzutreten, wo jede Nonne ihre Kammerjungfer hat und alle Ehren ihres Standes genießt.

In dieser geistlichen Aristokratie verschwinden denn die fremden Gäste, selbst wenn ihre Zahl nach Hunderten zählt. Und über die inneren Vorbereitungen erfährt man wenig oder garnichts. Selbst gut katholische Geistliche zweifeln daran, daß das Dogma der päpstlichen Unfehlbarkeit aus den Beschlüssen der Kirchenversammlung hervorgehen werde, schon deshalb, weil das Concil sich damit dem heiligen Vater aus freiem Entschluß unterordnet. Daß die Satzungen der katholischen Kirche unfehlbar sein müssen, daran zweifelt kein wahrer Katholik, sagen sie. Die Kirche bedarf indessen ein Organ, welches ihre Glaubenssätze verkündet. Früher waren die Concile dieses Organ, in Basel und Trient blieb der Streit unentschieden, ob Papst oder Concil die berufenen Verkünder des Dogmas sein sollen, im Laufe der letzten Jahrhunderte hat sich der Schwerpunkt der kirchlichen Gewalt so entschieden zu Gunsten des Papstes verändert, daß es nur eine Anerkennung seiner factisch bereits bestehenden höchsten Autorität ist, wenn das Concil ihm nun auch die Macht zuerkennt im Namen der unfehlbaren Kirche zu sprechen. So erstrebt der Papst die Unfehlbarkeit für sich und seine Nachfolger. Thatsächlich ist sie ihm allerdings bereits von seiner Kirche zuerkannt, als er vor 15 Jahren das Dogma der unbefleckten Empfängniß Mariä verkündete und der gesammte katholische Clerus, wenn auch nach Opposition und mancherlei Opportunitäts-Einwendungen dasselbe als Glaubenssatz annahm.

Diesen Tag des 1854 gefeierten Triumphs, den 8. December, hat der Papst nicht ohne Bedeutung für die Eröffnung des Concils bestimmt. Mit einer zähen Energie, wie sie dem kräftigen Alter, besonders bei Geltendmachung von Ansprüchen, die in der Zeit keinen Boden mehr finden, oft eigen ist, betreibt der heilige Vater alle Vorbereitungen, von denen sich selbst die ganz äußerlichen in tiefes Geheimniß zu hüllen scheinen. Das eine Seitenschiff der Peterskirche ist seit Monaten durch Wände von Brettern und Leinwand abgeschlagen, jetzt tüncht man diese Wände marmorartig, malt Sculpturen darauf, im Stile der anderen massenhaften Decorationen der Kirche, die Holzthüren verwandeln sich unter dem geschickten Pinsel des Malers in Erz mit Reliefs von Christus und den Aposteln, aber hineingelassen in den Sitzungsraum wird Niemand. Die vielen kleinen Kuppeln, in welche die Seitenabtheilungen der Riesenkirche sich wölben, sollen, so klagt man, den Schall so vollständig verschlucken, daß kein Wort zu verstehen ist. Nun giebt man allerlei guten Rath. Der Eine meint, eine Glasdecke zu ziehen, der andere will die Abstimmungen ausgesetzt wissen, bis die Eminenzen die stenographischen Berichte gelesen haben. Wahrscheinlich wird aber der verfehlte Bau, der die Kirche so sehr verunziert, nur zu formellen Versammlungen benutzt und die eigentliche Berathung in einen der vielen hundert Säle des Vatikan verlegt werden. Vor dem Hauptalter, wo von Engeln hoch in der Luft getragen, der ungeheure Stuhl St. Petri schwebt, wird ebenfalls gezimmert, an Schranken und Sitzen für das Hochamt, welches der Papst am 8. December dort abhalten wird. Dann soll die Kirche mit Tausenden von Wachskerzen erleuchtet sein, man spricht von einer Girandola auf dem Pincio oder St. Pietro in Montorio, wo die Concilsäule errichtet wird, aber das eigentliche Programm kennt noch kein Uneingeweihter, die hiesigen Zeitungen bringen kein Wort darüber und was die auswärtigen davon fabeln, ist eben Fabel.

Auf dem Klosterhofe in den Diokletiansthermen hat man einen schönen Garten vernichtet, um den Raum mit Glas zu überdachen und dort eine Ausstellung von Werken der christlichen Kunst aller Zeitalter zu veranstalten. Wenn alle Kirchen und Klöster, selbst auch nur aus Italien, ihre Kunstschätze hersenden, so kann das eine unvergleichlich großartige Sammlung werden, geeignet auch von dieser Seite das Christenthum in seiner imponirenden Größe zu zeigen. Auch in allen Kirchen und den Palästen des Papstes wird gebaut, gemalt, geschmückt, gebessert bereits seit Monaten, um den Gästen Rom in vollem Glanze zu zeigen. Jeder hat darunter leiden müssen. In den Museen war diese Galerie abgesperrt, jene Thür verschlossen, eine Masse von Kunstwerken, darunter Rafaels Loggien und die Capitolinische Venus unzugänglich, weil Fußböden gelegt, Wände gemalt, Marmordecorationen angebracht wurden. Weniger eifrig zeigt sich die Bevölkerung bereit, Gastfreundschaft auszuüben. Die hohe Aristokratie sieht sich durch die hohe Geistlichkeit in die zweite Stelle verdrängt und hat geringe Sympathie für die unter Pius IX. ohne Frage zu größerem Glanz und höherer Macht gelangte Herrschaft der Kirche, nur wenige folgten freiwillig der Aufforderung, den fremden Bischöfen Quartiere in ihren ausgedehnten Palästen einzuräumen, nicht viele gaben später dem Drucke des Beispiels und anderen Einflüssen nach. Das Volk aber denkt nur an die Gelegenheit zum Geld verdienen und an die Feste, die ihm für das nächste Jahr bevorstehen, das Concil gilt ihm wie anderswo eine Industrieausstellung oder ein anderer großartiger Zusammenfluß von Menschen, welche die Taschen voll Geld mitbringen, nicht mehr. Und festliche Arrangements zu treffen, decorativen Prunk zu entfalten, versteht keiner besser als der Italiener, das kann man jetzt, wo fast täglich große Feierlichkeiten stattfinden, zur Genüge sehen, neulich noch, als der Papst in großer Audienz, zu der Jeder Zutritt hatte, in dem prächtigen Empfangssaale des Vatikan einen spanischen Cardinal mit dem Pupurhut bekleidete. Festschilderungen werden Sie daher wohl mehr von mir zu erwarten haben, als Berichte über die Wirksamkeit des Concils.

◈ Binnenhafen von W. Meyerheim. Oeldruckbild von C. H. Gerold in Berlin.

Diese Landschaft hat uns ein nicht minder großes Interesse gewährt, als die treffliche Blümlisalp von Engelhardt. Das Bild stellt eine Seelandschaft mit sehr reicher Staffage vor. Wir stehen am Ufer eines an den Bodensee erinnernden Gewässers, an dem ein Boot angelegt hat, um eine Grasladung in Empfang zu nehmen. Der Knabe im Boot, die Männer auf dem Wagen zeigen uns die Züge des süddeutschen Landvolkes, und ebenso tragen die Häuser im Hintergrunde den deutschen Charakter. Unter dem Wirthshause hält ein Postillon mit seinem Viergespann, das er zur Abfahrt rüstet. Vor uns sehen wir das sich leicht kräuselnde Wasser, in dem sich das Abendlicht spiegelt, einen prachtvollen Lichteffekt gewährend. Weithin zur Rechten dehnt sich die Fläche der See aus; im Hintergrunde sehen wir Schiffe. Es ist also nur ein Stück Binnenhafen, das wir vor uns haben, aber dieses Stück hat alle Reize eines Genrebildes, und enthält eine meisterhafte Verbindung beider Gattungen. Die Ausführung des Oeldruckes ist meisterhaft. Es kommt dem Original völlig gleich und seine Wirkung ist eine wahrhaft magische. Hiernach kann man wirklich sagen, daß die Kunst des Oeldrucks nichts mehr zu wünschen übrig läßt. —n.

etzte Krankheit hat keine merklichen Spuren zurückgelassen. Groß und allgemein war der Enthusiasmus, mit dem die Bevölkerung ihn empfing, und wie ich glaube, vollkommen aufrichtig. Auch die Opposition benutzt gern diese Gelegenheit, um dem Könige zu zeigen, daß die Kälte, welche sie bei Verlesung der Thronrede an den Tag gelegt, nur dem Ministerium Menabrea gegolten habe. Nachdem man eine Zeitlang an ein Cabinet Cialdini, dann an ein Ministerium Minghetti geglaubt, erfährt man jetzt, daß Lanza sich in der Wahl seiner Collegen vorzugsweise an das linke Centrum halten will; auch das rechte Centrum soll einige Cabinetsmitglieder hergeben; die Rechte aber, welche dem Ministerium Menabrea eine so schwache Stütze geliehen, soll gänzlich ausgeschlossen bleiben.

Danzig, den 2. Dezember.

* [Sitzung der Aeltesten der Kaufmannschaft vom 1. Decbr.] Von den Aeltesten wurde die K. Direction der Ostbahn darauf aufmerksam gemacht, wie nach dem bisherigen Fahrplan die Verbindung zwischen Danzig und Warschau für den Personen- und Briefverkehr eine sehr mangelhafte sei. Es wurde gebeten, bei Aufstellung des neuen Fahrplanes durch Einrichtung eines günstig gelegenen bis Warschau durchgehenden Courierzuges die diesseitigen Verkehrsinteressen zu berücksichtigen und eine diesen Interessen entsprechende Verbindung zwischen den beiden Städten herzustellen. Von der K. Direction ist hierauf ein ablehnender Bescheid eingegangen: Wenngleich die Wichtigkeit der vorgeschlagenen anderweitigen Verbindung zwischen Danzig und Warschau für den diesseitigen Handelsverkehr nicht verkannt werde, so könne die Königliche Direction dem Vorschlage doch für jetzt nicht näher treten, da einestheils derselbe dem finanziellen Interesse der Ostbahn allzusehr widerstreite, und es anderntheils der Königl. Direction auch unmöglich sein würde, der Verwaltung der Warschau-Bromberger Bahn die Einrichtung einer solchen Verbindung zu empfehlen, weil auch für diese Verwaltung die Benutzung des Zuges nicht rentabel sein würde. — Einem Antrage des Hrn. Schiffsrheders Linck, betr. das Bugsiren der Schiffe durch den Hafencanal mittelst Dampfboot, ist in soweit Folge gegeben, als die Königl. Regierung ersucht werden soll, dem Hrn. Lootsen-Commandeur die Befugniß zu ertheilen, in jedem besonderen Falle, wo die Verhältnisse im Hafencanal dies zulassen, das Bugsiren zu gestatten. Dagegen ist das Collegium auf einen zweiten Antrag, die Beseitigung des Binnenlootsenzwanges auf der Weichsel zwischen der Neufahrwasser Schleuse und der Mottlau — namentlich für die hiesigen Rhedereien — nicht eingetreten. Wenn auch zugegeben wird, daß Danziger Schiffer mit dem Fahrwasser auf der Weichsel genügend vertraut sind, um in dieser Hinsicht des Lootsen entbehren zu können, so erscheint jener Zwang doch nothwendig, um auf der fraglichen Strecke, wo die Weichel nicht als offener Strom, sondern als Verladungscanal anzusehen ist, die erforderliche Ordnung aufrecht zu halten; mindestens würde durch Aufhebung des Lootsenzwanges eine wesentliche Vermehrung der Strompolizei nothwendig werden. Bei der K. Regierung soll um Herstellung einer schärferen Strandaufsicht auf der Halbinsel Hela und ganz besonders auch um die unverzögerte Einrichtung einer telegraphischen Verbindung zwischen den einzelnen Ortschaften der Halbinsel gebeten werden. Beide Dinge sind längst als in Rücksicht auf vorkommende Strandungen unentbehrlich anerkannt. — Auf eine bezügliche Anfrage des Hrn. Handelsministers soll der Abschluß eines Handels- und Schiffahrtsvertrages mit der Republik Costa Rica empfohlen werden. — Dem Collegio ist von der Königl. Regierung angezeigt, daß dem zum Kaiserl. Russ. Consular-Agenten ernannten Kaufmann Magsig hierselbst Seitens des Nordd. Bundes das Exequatur ertheilt sei. — Das Collegium hat beschlossen, dem von Hrn. Geh. Ober Reg.-Rath Dr. Engel, Director des Königl. statistischen Bureaus in Berlin, projectirten „Statistischen Vereinsnetze für die Länder deutscher Zunge" beizutreten.

≈ Marienwerder, 30. Nov. Zur Berathung der Kirchhofsangelegenheit hatte sich gestern Abend auf Einladung des in der Bürgerversammlung vom 27. Sept. c. gewählten Ausschusses eine große Anzahl von Bürgern im Schützenhause zusammengefunden. Wie der Vorsitzende, Hr. Rechtsanwalt Baumann, berichtete, hat der Magistrat die in jener Versammlung beschlossene Petition eingehend geprüft. Doch hat die Rechnung herausgestellt, daß der Kostenaufwand für die zum Ankauf vorgeschlagenen Grundstücke wie für deren Einrichtung und Unterhaltung durch die eingehenden Begräbnißgelder voraussichtlich lange nicht gedeckt werde. Da somit der nächste Wunsch der Bürgerschaft, den bestehenden Kirchhof um ein dem Bedürfniß entsprechendes Stück erweitert zu sehen, sich nicht erfüllen zu lassen schien, so entschloß sich die Versammlung nach längerer Debatte, von der Gründung eines Communal-Kirchhofs einstweilen Abstand zu nehmen, dagegen eine neue Petition an den Magistrat zu richten, worin derselbe ersucht werde, unter Berufung auf ein Regierungsrescript, welches den Gemeinden die Pflicht auferlegt, für eine würdige Ausstattung ihrer Friedhöfe zu sorgen, in diesem Sinne auf den Kirchenrath einzuwirken und demselben bestimmt artikulirte Forderungen zu unterbreiten, welche die Versammlung an die Einrichtung des Kirchhofs zu stellen sich berechtigt glaubt; falls aber der Kirchenrath diese Wünsche nicht berücksichtige, die Anlage eines Communal-Kirchhofes von Neuem in Erwägung zu ziehen. — Vorigen Sonntag gab Hr. Musikdirector Laade aus Dresden unter Mitwirkung zweier vorzüglichen Sängerinnen, eines tüchtigen Violoncell-Virtuosen und eines Pianisten eine musikalische Soirée, die hinsichtlich der meisten Nummern bei den zahlreichen Zuhörern großen Beifall fand. Die Elbinger Operngesellschaft gedenkt, nach Erledigung der hiesigen Abonnements-Vorstellungen Marienburg zu besuchen (nicht Graudenz, wie wir auf Grund falscher Nachrichten geschrieben). Marienburg wird uns dafür das Pelz'sche Quartett auf einige Abende senden. — Vorigen Freitag ist in dem eine Meile von hier entfernten Dorfe Weißhof das Wohn- und Stallgebäude des Hofbesitzers Peters vollständig niedergebrannt. Es ist dies das drittte Feuer, welches im Laufe des letzten Jahres bei diesem und dem benachbarten Besitzer Boschke ausgebrochen ist und sehr wahrscheinlich auf dieselben ruchlosen Hände zurückzuführen, welche bei einem dieser Fälle als die Thäter constatirt worden sind.

Bromberg, 28. Nov. Folgenden Steckbrief erläßt die hiesige Behörde: „Der Literat und Bureau-Vorsteher Carl Lübeck von hier, 25 Jahr alt, ist wegen wiederholter Beleidigung öffentlicher Behörden in Beziehung auf deren Beruf, durch öffentliche Schmähungen und Verhöhnungen wiederholten Haßaussetzens von Einrichtungen des Staates und von Anordnungen der Obrigkeit und Gefährdung des öffentlichen Friedens durch öffentliche Anreizung der Angehörigen des Staates gegen einander zum Hasse zu 8 Wochen Gefängniß verurtheilt worden. Derselbe ist festzunehmen u. s. w." Zur Erklärung bemerkt die „Pos. Ztg." daß Hr. Lübeck Redacteur der vor einigen Monaten eingegangenen „Montagszeitung" war, welche im Geiste der „Zukunft" redigirt wurde. Wenn man den Steckbrief liest, sollte man glauben, in Bromberg sei der „öffentliche Frieden" so „gefährdet", daß man sich gar nicht mehr auf die Straße wagen darf. Und soll's dort so friedlich sein wie vordem.

Vermischtes.

— Dem „Wanderer" ist aus Stuttgart die Nachricht zugegangen, daß Prinz Iturbide, der Prätendent der Mexikanischen Krone, sich nächstens mit einer reichen Stuttgarter Erbin, Fräulein v. Kaufmann, vermählen wird. Letztere tritt zuvor zur katholischen Kirche über. Fräulein v. Kaufmann ist eine Nichte des Staatsraths v. Neurath. Prinz Iturbide beabsichtigt, nach seiner Vermählung mit seiner jungen Frau und dem Pater Fischer (demselben, der in der Leidensgeschichte des Kaisers Max eine Rolle spielte) nach Mexiko zurückzukehren.

— [Auch eine Reclame.] Aus Missouri schreibt ein dortiges Blatt: Nach Boonville führt eine Eisenbahn, die vermöge der Zuvorkommenheit ihrer Beamten allen andern als Muster empfohlen werden kann. Auch fährt sie nicht in so halsbrechender Schnelle wie andere. Wenn ein müder Fußwanderer neben der Bahn hergeht, pflegt ihn der Conducteur anzurufen, daß er mitfahre. Das freundliche Anerbieten wird auch meist angenommen und der Zug hält an und nimmt den Wandersmann ein; nur wenn dieser Eile hat, pflegt er's abzuschlagen.

Meteorologische Depesche vom 1. December.

Morg.		Bar. in Par. Linien.	Temp. R.			
5	Memel	335,1	—1,0	SO	schwach	bedeckt.
7	Königsberg	335,3	—4,8	NO	schwach	heiter.
6	Danzig	334,7	—1,9	SW	schwach	heiter.
7	Cöslin	334,2	—0,0	SO	schwach	bedeckt.
6	Stettin	333,8	—1,0	O	mäßig	bedeckt.
7	Putbus	332,1	—1,9	SW	schwach	bezogen.
6	Berlin	332,1	—0,6	NO	schwach	ganz bedeckt.
6	Köln	333,1	—1,2	NO	schwach	bezogen.
7	Flensburg	333,4	0,5	NW	schwach	bed., Nachts Schn.
7	Paris	337,3	0,8	NW	mäßig	bewölkt.
7	Haparanda	336,2	—4,5	NO	schwach	bedeckt.
7	Helsingfors	335.1	—2,8	Windstille		Schnee.
7	Petersburg	333,9	—1,1	NW	lebhaft	bedeckt.
7	Stockholm	335,6	—3,0	W	schwach	bed., Schnee, gestern Schnee und Nebel.
7	Helder	334,9	2,6	NNO	sehr schwach.	

Verantwortlicher Redacteur Dr. E. Meyen in Danzig.

Eingesandt.

Welcher Ausführung die Oeldruckgemälde fähig sind, davon haben uns einige Exemplare des Kunst-Verein „Minerva" zu Berlin (Potsdamer Straße Nr. 138) überzeugt; Arbeiten in dieser Vollendung können allerdings für das beste Oelgemälde als Ersatzmittel dienen. Man findet auch nicht die geringste Spur mechanischer Operation, sondern durchaus das Gepräge individueller Empfindung; das Colorit ist markig, in den Schatten klar und warm, im Lichte leuchtend und rein, von einer Verschwommenheit der Conturen oder Trübung der Tinten ist hierbei keine Spur, kurz **ein solches Bild ist in Wahrheit eine Augenweide.** Nimmt man nun noch den ungemein niedrigen Beitrag (4⅔ Rthlr. pro Jahr), für welchen das Mitglied stets ein Bild in Größe von circa 27" zu 19" wählen kann, so glauben wir jeden Kunstliebhaber hierauf hinweisen zu dürfen. — Auch zu dem Feste wirklich schöne Geschenke! (438)

Nothwendige Subhastation.

Das dem Mühlenmeister **Johann Wilhelm Alexander Heidenreich** gehörige, in Brentau belegene, im Hypothekenbuche unter No. 4 B. verzeichnete Grundstück, soll

am 29. Januar 1870,
Vormittags 11 Uhr,

im Zimmer No. 14 des hiesigen Gerichtsgebäudes im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert, und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 3. Februar 1870,
Vormittags 11 Uhr,

ebendaselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 7,34/100 Morgen; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden: 4,16/100 Rt.; der jährliche Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 36 Rt.

Die das Grundstück betreffenden Auszüge aus den Steuerrollen und der Hypothekenschein können im Bureau V. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Danzig, den 22. November 1869.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter.
Assmann. (386)

Bekanntmachung.

Die bisher von dem Kaufmann **Joh. Christian Adolph Lotzin** zu Danzig unter der Firma

Adolph Lotzin

(Firmenregister No. 255) betriebene Handlung ist von dessen Sohn **Ernst Johannes Lotzin**, welcher dieselbe unter unveränderter Firma fortführt, übernommen worden. Hiernach ist zufolge Verfügung vom 30. November 1869 am 30. November 1869 die Firma

Adolph Lotzin

unter No. 255 in dem Firmenregister gelöscht und auf den Namen des Kaufmanns **Ernst Johannes Lotzin** zu Danzig unter No. 794 neu eingetragen worden.

Danzig, den 30. November 1869.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.
v. Grodded. (471)

Bekanntmachung.

In dem städtischen Tannenwalde sind ca. 400 bis 500 Stück extra starke, zum auswärtigen Handel geeignete Kiefern zum Verkauf.

Es steht dazu ein Termin auf

Dienstag, den 21. k. Mts.,
von Vormittags 10 Uhr ab,

an Ort und Stelle an. Das Holz kann zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden und können sich zu diesem Behufe Kaufliebhaber an den Förster Kummer wenden.

Mohrungen, den 29. November 1869.

Der Magistrat.
Schmidt. (435)

Bekanntmachung.

Die Eintragungen in das bei uns geführte Genossenschaftsregister werden wir im Jahre 1870 im Cösliner Regierungs-Amtsblatt, in dem hiesigen Kreisblatt und in der **Danziger Zeitung** bekannt machen. Mit der Bearbeitung der auf die Führung des Genossenschaftsregisters sich beziehenden Geschäfte ist für das Jahr 1870 Herr Kreisrichter Reclam unter Mitwirkung des Herrn Actuar Goede beauftragt.

Lauenburg i. Pomm., den 24. Nov. 1869.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. (378)

Bekanntmachung.

Die im Artikel 13 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuchs vorgeschriebenen Bekanntmachungen werden wir im Jahre 1870 erlassen:

in der Berliner Zeitung,
in der Danziger Zeitung und
in dem Preußischen Staatsanzeiger.

Die auf die Führung des Handelsregisters sich beziehenden Geschäfte werden durch den Herrn Kreisrichter Reclam unter Mitwirkung des Actuars Goede bearbeitet werden.

Lauenburg in Pommern,
den 24. November 1869.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Von den beliebten und anerkannt nützlichen

Zahnhalsbändchen

von

Betty Behrens,

welche das Zahnen der Kinder erleichtern, pro Stück 10 Sgr., empfing neuen Vorrath

L. G. Homann
in Danzig, Jopengasse 19. (463)

Ratten, Mäuse, Schaben, Wanzen, Franzosen (Blatta orientalis) 2c. 2c. vertilge mit sichtlichem Erfolge und 2jähr. Garantie. Auch empfehle meine Präparate zur Vertilgung qu. Ungeziefers.

Wilh. Dreyling,
Königl. app. Kammerjäger,
(4633) Heiligegeistgasse 60, vis-à-vis d. Gewerbeh.

Kissinger Pastillen,

hergestellt aus den Salzen des Rakoczi, über dessen heilkräftige Wirkungen die Schriften von Hofrath Dr. Balling, Hofrath Dr. Erhardt und Dr. Diruf handeln. Besonders empfehlenswerth gegen Trägheit der Verdauungsorgane, mangelhafte Secretion, Bleichsucht, Blutleere, wie auch gegen Hämmorrhoiden, Neigung zu Gicht und Scropheln. Preis per Flacon 30 Kr. = 8½ Sgr., käuflich: in Danzig bei Apotheker **E. Schleusener**; in Berent bei Apotheker **W. Borchardt**; in Elbing bei Hofapotheker **Carl Rehefeldt**; in Marienburg bei Apotheker **J. Leistikow**; in Tiegenhof bei Apotheker **A. Knigge**.

Kgl. Baier. Mineralwasser-Versendung.

Rudolphi'sche Exportbuchhandlung in Hamburg.

Garantie für complet, neu und fehlerfrei!

Berühmte Prachtwerke, Classiker, Jugendschriften zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Schillers sämmtliche Werke, beste und einzig ganz vollständige Cotta'sche Ausgabe, feinstes Papier, großer schöner Druck, in 12 Bänden, reich vergoldete Prachteinbände 2 Thlr. 24 Sgr. Ausgabe in 6 einzelnen Prachteinbänden 1 Thlr. 18 Sgr., billigste Ausgabe eleg. gebunden 29 Sgr. Schillers Gedichte, reizend gebunden, 5 Sgr. Shakespeares Werke von Schlegel und Tieck, neueste und beste Ausgabe, feines Papier, guter Druck, 9 Bde., reich vergoldete Prachteinbände nur 4¼ Thlr., (einfacher gebunden 4 Thlr). Dieselben in anderer deutscher Uebersetzung, 12 Bde. mit Illustrationen, pompös gebunden 2 Thlr. Göthe's sämmtliche Werke, beste einzig vollständige Cotta'sche Prachtausgabe in 36 Bänden, gutes Papier, schöner Druck, reich vergoldete Prachteinbände nur 8 Thlr.!!! Dieselben einfach elegant in 36 Bänden nur 4 Thlr.!! Göthe's sämmtliche Werke, Große Prachtausgabe, 6 Bände, mit Kaulbach's berühmten Stahlstichen, elegant, nur 5⅓ Thlr. Göthe's Werke in Auswahl, 6 Bde., elegant, 27 Sgr. Göthe's sämmtliche Gedichte, 2 Bde., reizend gebunden, 9 Sgr. Lessing's sämmtliche Werke, beliebteste Ausgabe, in 10 Bdn., reichvergoldete Einbände, nur 2 Thlr. 15 Sgr. Lessings ausgewählte Werke, Prachteinband, nur 1 Thlr. Zusammengenommen: Schillers sämmtliche, Göthe's und Lessing's ausgew. Werke in Prachteinbänden 4 Thlr. Freiligrath's Gedichte, schöne Ausgabe, großer Druck, feines Papier, gebunden, nur 18 Sgr. Freiligrath's Werke, 3 Bde., eleg. Ausgabe, Prachteinband mit Gold nur 2 Thlr. Platen's sämmtliche Werke, 5 Bde., eleg., 1 Thlr. Börne's sämmtliche Werke, hübsche Cabinetausgabe, schönes Papier, 12 Bde., eleg., nur 1 Thlr. 3 Sgr. H. Heine's sämmtliche Werke, 18 Bde., eleg., 8 Thlr. H. Heine und L. Börne, Auswahl aus ihren Werken mit Biographie und Portraits 2 Thlr. elegant gebd. 15 Sgr. Bibliothek sämmtlicher Deutscher Classiker, mit Kritiken, Biographien und einer vollständigen Literatur-Geschichte, Proben und 58 Portraits in 30 starken Bänden, elegt., (Werth über 13 Thlr.) nur 2 Thlr. 18 Sgr. N. Blüthen und Perlen deutscher Dichtung, Auswahl des Gediegensten aus Deutschlands Dichtern, in rothem Prachteinband, mit Goldschnitt. Das eleganteste Festgeschenk für Damen. (Werth 2 Thlr.), nur 18 Sgr. Dieselben in noch eleganterer Ausgabe, auf Velinpap. Prachtband 1 Thlr. Blüthenkranz, deutscher Lyrik. Vortreffliche Gedichtsammlung. Eleganteste Ausstattung, Prachteinband, (Werth 2 Thlr.), nur 18 Sgr. Polko, Dichtergrüsse, mit Illustrationen, Prachteinband, statt 2 Thlr. nur 1⅓ Thlr. Deutschlands Dichterhain. Lyr. Anthologie mit 34 Illustrationen Düsseldorfer Künstler, 1869, in rothem Prachteinband en Relief mit Goldschnitt. Das schönste Album für Töchter und Frauen! nur 1 Thlr. (Werth das Dreifache). Kortüm's Jobsiade, Illustrirte Ausgabe, gebdn. nur 7 Sgr. Große illustr. Prachtausgabe, gebd. 27 Sgr. Illustrirtes Kaiserbuch; Geschichte der deutschen Kaiser, mit 52 Illustrationen der bedeutendsten Künstler. Schöner Druck, elegt. Papier, nur 15 Sgr. Werth das Vierfache. Humboldt's Kosmos, 4 Bde., vollständige Cotta'sche Original-Ausgabe, elegant, nur 2 Thlr. Humboldt's Ansichten der Natur, 2 Bde., elegant, 15 Sgr. Oeser's Literaturgeschichte, in Prachteinbd., mit Golddruck, (Werth 3 Thlr.), 25 Sgr. Hauff's Werke, beste Ausgabe, in 5 Bdn., elegt., nur 1 Thlr. 15 Sgr. Körner's sämmtliche Werke, schöne, eleganteste Ausgabe, Prachtbd (1 Thlr.) Wohlf. Ausgabe in 2 Bdn., elegt. gebdn., 18 Sgr. Zschokke, sämmtliche Novellen 2c. 2c. 12 Bde., brillante Ausstattung, sehr elegt., nur 4½ Thlr. Pharus am Meere des Lebens. Reizendes Festgeschenk, in roth. reichvergoldeten Prachteinband., nur 1 Thlr. 15 Sgr. Henriette Davidis Kochbuch. Neueste Auflage, elegt. gebunden, nur 27 Sgr. Becker's Weltgeschichte. Neueste achte 1869er Auflage 20 Bände elegant nur 11 Thlr. Vollständiges Conversations-Lexikon. A bis Z. 1869. 32 Theile in 4 starken Bänden, elegant, nur 2⅓ Thlr. Kiepert's größter Hand-Atlas der Erde und des Himmels, in 70 Doppelkarten, gleich 140 Blättern. Neueste 42. Auflage, mit der neuen Karte von Deutschland, in prachtvollem Kaisereinbande. Der zuverlässigste, größte und genaueste Atlas. Jedes in Kupferstich deutlich ausgeführte Blatt ist ein Kunstwerk im wahren Sinne des Wortes. Das brillanteste und nützlichste Prachtkupferwerk des 19. Jahrhunderts (Werth 30 Thlr.), nur 10 Thlr. Derselbe Atlas in Volksausgabe, ebenfalls bis auf die neueste Zeit fortgeführt, in 50 Doppelkarten gleich 100 Blättern, gebunden in brillanten Kaisereinband, nur 7 Thlr. (Werth 16 Thlr.) Chamisso's sämmtliche Werke, 6 Bde., die schöne Oktav-Ausgabe, elegant, nur 2 Thlr. 15 Sgr. Chamisso's sämmtliche Gedichte, reizende Ausgabe, gebdn., nur 20 Sgr. Paalzow's sämmtliche Werke, Prachtausgabe, 12 Bde., elegt., nur 4 Thlr. Rotteck's große Weltgeschichte. Neueste vollst. Ausgabe, bis auf die neueste Zeit, mit unzähligen Illustrationen und Kupfern, 6 starke Bände, elegt., 3 Thlr. Flygare-Carlén's Romane, schöne, saubere Ausgabe, in 35 Bdn., elegant, nur 1 Thlr. 15 Sgr. Friederike Bremer's Romane, beste Ausg., in 39 Bdn., elegt. 1 Thlr. 18 Sgr. Boz (Dickens), Romane, die schöne Cabinets-Ausgabe, in 61 Theilen, elegt., 2 Thlr. Alexander Dumas Romane, Beste deutsche Ausgabe, in 100 Bänden, nur 3 Thlr. Paul de Kock, Romane, die schöne Cabinets-Ausgabe, auf elegant. Papier, deutlicher Druck. 104 Bde., in 27 Bdn., elegant, nur 3⅓ Thlr. Hackländer's Romane, die große, splendid gedruckte, theils illustrirte Prachtausgabe, feinstes Papier, mit 1460 S. in 6 hübschen Bänden, 2¼ Thlr. Henri de Kock, der Student v. Paris, (Pariser Leben- u. Sittenroman,) 6 Bde., in 2 Bdn., nur 15 Sgr. Duller's Geschichte d. Deutschen Volkes, fortges. bis auf unsere Tage, 2 starke Bde., Gr. Oktav, elegt., 1⅕ Thlr. (Werth das Doppelte). Auerbach's sämmtliche Dorfgeschichten, Cottasche Ausgabe, 6 Bände, elegant, 1 Thlr. 6 Sgr. Homer's Werke von Voß, schöne Ausgabe, 2 Bände, elegt., 18 Sgr. Alex. v. Humboldt's Reisen in die Aequinoctialgegenden, feinste Ausgabe, 6 Bde., elegt., 1 Thlr. 6 Sgr. Lenau's Gedichte, 2 Bde., elegant, 20 Sgr. Nösselt große Weltgeschichte, 4 Bde., mit Kpfrn, 13. Aufl., elegt., 1 Thlr. 25 Sgr. Uhland's Werke, 3 Bde., in roth. Prachtbd. 1⅖ Thlr. Thibaut's französisches Wörterbuch, Neueste Aufl., Halbfrzbd., 1½ Thlr. Kleinere Ausgabe von Adler, Mesnard, 2 Bde. Halbfrzbd, (ein vorzügliches Wörterbuch, ca. 1000 Doppelseiten gleich 2000 Seiten), 25 Sgr. Thieme's größtes englisches Wörterbuch, neueste Aufl., Halbfranzbd., 2 Thlr., kleinere aber doch sehr vollständige Ausgabe, gebd. 1 Thlr., Die Dresdener Gallerie, ca. 32 der hervorragendsten Gemälde, fein ausgeführt, in pompösem Einband, nur 1 Thlr. 6 Sgr. (Werth 4 Thlr.) Größte Prachtausgabe in 60 pompösen Stahlstichen, nur 4 Thlr. Cervantes, Don Quixote, beste Uebersetzung von Tieck, 2 Bde., nur 27 Sgr. Moritz, Mythologie, Prachtausgabe, mit 66 Abbildungen. Die beste, vollständigste und neueste Götterlehre, nur 18 Sgr., (Werth d. s Dreifache.) Kaltschmidt, vollständiges Wörterbuch der deutschen Sprache nebst Fremdwörterbuch, 2 Bde., ca. 960 Doppelseiten. Gutes Papier, herrlicher Druck, elegant gebunden, nur 1 Thlr. Hogarth's Werke nach den Originalen in 96 brillanten Stahlstichen mit Lichtenberg's Erklärungen. 2 Theile u. 768 S. Text nur 3 Thlr. Reineke Fuchs, mit den berühmten unsterblichen Illustrationen u. Text v. Ludw. Richter, gebunden mit Goldschnitt nur 1 Thlr. Schiller-Gallerie in 20 brillanten Stahlstichen der berühmtesten Künstler, in rothem, wahrhaft fürstlichen Einbande, nur 1 Thlr. 6 Sgr. Hauff's Lichtenstein, Prachtausgabe mit 45 Illustrationen Düsseldorfer Künstler, elegant, 15 Sgr. Das Weltall, naturhistorisches Prachtkupferwerk; Bibliothek der gesammten Naturwissenschaft von Dr. Zimmermann, Reichenbach u. A., mit vielen Hunderten von Abbildungen, elegt., nur 1 Thlr. 3 Sgr. (Ladenpreis im Buchhandel, 4 Thlr.) Hoffmann's Jugendfreund, 1869, gebunden, statt 2 Thlr. nur 1½ Thlr. (frühere Jahrgänge 36 Sgr.) Speckter's berühmte, illustrirte Fabeln für Kinder, Velinpap., 18 Sgr. Gumpert's Töchter-Album, 1869, gebunden, 1 Thlr. 18 Sgr., (frühere Jahrgänge 36 Sgr.) Gumpert's Herzblättchens Zeitvertreib, 1869, gebunden, 1 Thlr. 9 Sgr. Becker's Erzählungen aus der alten Welt, 3 Bde., neueste illustrirte Ausgabe, gebdn., 2 Thlr. Einfachere aber doch hübsche Ausgabe, 1 Thlr. Märchen der Gebrüder Grimm, illustrirte Ausgabe, in reizendem Einbande, nur 20 Sgr. Bechstein's Märchen, illustr., 12 Sgr. Campe's Robinson, illustr., 6 Sgr., Prachtausgabe 12 Sgr. Buch der Entdeckungen. Die berühmte illustrirte Ausgabe aus Otto Spamer's Verlag, gebd., 18 Sgr. Cooper's Lederstrumpf, bearbeitet v. C. Müller, mit 6 colorirten Bildern, 18 Sgr. Jugend-Album, 1869, Prachteinbd., statt 2 Thlr. nur 1½ Thlr., (frühere Jahrg. 1 Thlr.) Tausend und eine Nacht, vollständigste Ausgabe, 24 Theile m. 24 herrlichen feinen Kupfern, elegt., nur 1½ Thlr. Paul und Virginie, reizende Ausgabe, mit Stahlstichen, gebdn., 15 Sgr. Illustrirte Naturgeschichte, der drei Reiche, f. Kinder, mit 460 Abbildungen, 18 Sgr. Große Naturgeschichte der drei Reiche, mit mehr als 1200 Abbildungen, 3 Thle., hübsch gebunden, 1⅙ Thlr.

14 diverse Jugendschriften und Bilderbücher

für das Alter von 2—15 Jahren, zu 2 Thaler!

mit unzähligen bunten Bildern und Illustrationen, darunter eine große ausführliche Weltgeschichte in drei schönen eleganten Octav-Bänden, eine Geschichte der alten, mittleren und neuen Zeit enthaltend. Ein als vortrefflich anerkanntes Lehrbuch der Weltgeschichte, ein nutzbringendes Werk von bleibendem Werth, leicht faßlich, belehrend und unterhaltend, f. Söhne und Töchter, f. Jung u. f. Alt. Ferner ein completer Band des „Jugendfreundes" mit seinem belehrenden und unterhaltenden Inhalt und den unzähligen hübschen Bildern. Ferner ein reich ausgestattetes, brillant gebundenes, mehr als 360 Seiten und 8 colorirte Bilder umfassendes reizenden Erzählungsbuch v. Stein!! diesem mit Recht beliebtesten Jugendschriftsteller. Ferner ein mit vielen bunten Bildern geschmücktes Ritter- u. Heldenbuch a. den Freiheitskriegen v. d. V. d. schönen Lederstrumpf- und Wildtödter-Erzählungen. Außerdem viele schöne Bücher mit Märchen, Erzählungen, Reisebeschreibungen, Gedichten, Kinder-Theater, belehrende und unterhaltende Sachen v. F. Schmidt, Kletke u. A.; Bilderbücher für kleinere Kinder. Kurz eine vollständige Jugend-Bibliothek und Lectüre für ein ganzes Jahr, deren Ladenpreis im Buchhandel eine enorme Summe Geldes kosten würde, eine vorzügliche Sammlung, wie sie von keiner andern Seite geliefert werden kann. **Diese 14 gediegenen, schönen Bücher zusammen nur 2 Thaler.**

Expedition erfolgt gegen Postvorschuß oder gegen frankirte Einsendung des Betrages.

Näheres über die radicale Heilung dieser Leiden nach Prof. Dr. Sampsons Methode mittelst der schon von A. v. Humboldt empfohlenen Coca besagt dessen Broschüre gratis (franco) durch die Mohrenapoth. in Mainz.

Lungenleiden. Schwächezustände.

Dachpappen- und Asphalt-Fabrik

Ernst Goltdammer, Berlin, Müllerstrasse No. 139a,
sucht für alle Hauptplätze Deutschlands tüchtige Vertreter zu guten Bedingungen. (94)

An Magenkrampf, Verdauungsschwäche 2c. Leidenden

wird das seit beinahe 50 Jahren segensreich wirkende Dr. med. Doecks'sche Heilmittel empfohlen. Schrift darüber gratis in der Exped. d. Ztg. Das Mittel ist nur direct zu beziehen durch den Apotheker **Doecks** in Harpstedt bei Bremen, wohin derselbe seinen Wohnsitz von Barnstorf verlegt hat. (9756)

Syphilis

und Schleimflüsse der Genitalien heilt bestimmt **Dr. Kirchhoffer**, Spezialist in Kappel (7653) (Schweiz).

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte **Thüringens**, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. — Adresse: **R. R. R. poste restante** frei. Weimar. (1517)

Emser Mineralwasser.

Niederlage der laut Analyse des Geh. Hofrath Professor **Dr. Fresenius** in Wiesbaden mit dem **„Krähnchen"** identischen

Augusta-Felsenquelle

bei Herrn (4681)

Friedr. Ottow in Stolp und
Apoth. E. Schleusener in Danzig.

Die Administration der Emser Felsenquellen.

Epileptische Krämpfe

(Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Beleuchtungs-Gegenstände

jeder Art zu Gas, Petroleum u. Lichten, als:

Kronleuchter, Hängelampen, Wandarme, Candelaber 2c.,

so wie alle zu denselben gehörigen Theile empfiehlt die Bronce-Fabrik von

Berkau & Lemke,
vormals **C. Herrmann,**
Jopengasse No. 4.

Franz. Crystall-Leim

von Ed. Gaudin in Paris,
zum Kitten von Glas, Marmor, Porzellan etc.; empfiehlt

Albert Neumann,
(4604) Langenmarkt 38.

Beleuchtungsstoffe.

Stearinlichte, **Paraffinkerzen** in allen Packungen und verschiedenen Qualitäten,
Petroleum Ia., weiß,
Ligroine, Solaröl und Rüböl, roh und raffirt.

Lager bei
(5564) **Carl Marzahn,**
Langenmarkt No. 18.

Bockauction

zu

Narkau,

¼ Meile von Dirschau,
am 8. December 1869, Vormittags 11 Uhr, über

32 Vollblutthiere des Rambouilletstammes.

Verzeichnisse werden auf Wunsch verschickt.
(9076) **R. Heine.**

Ein Abbau-Grundstück

von 3 Hufen culm. bei Güldenboden, mit 24 Morgen der schönsten Wiesen, ist Familienverhältnisse wegen mit 4- bis 5000 Thlr. Anzahlung, Hypothek à 5% auf 10 Jahre fest, schleunigst zu verkaufen durch (93)

Wille in Güldenboden.

Eine neue, so eben aufgestellte

Locomobile (10 Pferdekr.)

nebst Dreschkasten ist Umständehalber billig zu verkaufen. Fabrikant: **F. D. Garret** in Buckau pr. Magdeburg.

Näheres unter No. 430 in der Expedition dieser Zeitung.

Schreibunterricht für Erwachsene

ertheilt **Wilhelm Fritsch.** Meldungen täglich Langgasse No. 33 im Comtoir bis Nachmittags 3 Uhr.

Die Deutler'sche Leihbibliothek
3. Damm No. 13,

fortdauernd mit den neuesten Werken versehen, empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu zahlreichem Abonnement.

Auch werden daselbst nach wie vor Gelegenheitsgedichte aller Art angefertigt.

Der neueste Catalog ist erschienen.

Ressource Concordia.

Sonnabend, den 4. December 1869, Abends 7 Uhr:

Concert und Tanz.

Die Listen zum Souper sind bereits geschlossen.

Die heute Morgen 10 Uhr erfolgte Entbindung seiner lieben Frau **Clara**, geb. **Haegermann**, von einem todten Knaben zeigt hiermit ergebenst an (474)

Ed. Maquet.

Nenkau, den 1. December 1869.

Im Verlage von **Ferdinand Enke** in **Erlangen** ist so eben erschienen und durch **Constantin Ziemssen**, Langgasse 55, zu beziehen:

Banck, Dr. J. Die Klimatischen Curorte Cairo und Nil, Nizza, Mentone, Madeira, Palermo, Pau. Nach eigenen Beobachtungen und Erfahrungen bewährter Aerzte zusammengestellt. Geh. Preis 10 Sgr. oder 36 Kr.

Wiesner, Dr. Julius. Die technisch verwendeten Gummiarten, Harze und Balsame, mit 22 Holzschnitten und einem Titelbild, geh. Preis 1 Thlr. 6 Sgr. oder 2 fl.

Dampfer-Verbindung Danzig—Stettin.

Dampfer A. I. „**Colberg**", am Sonnabend, den 4. d. Mts. früh von hier abgehend, hat noch Raum für Güter.

Anmeldungen erbittet

(475) **Ferdinand Prowe**, Hundegasse 95.

Vor 20 Jahren wie heut.

Herrn Hofl. **Johann Hoff** in Berlin. Erfurt, den 12. Oct. 1869. „Seit neun Jahren gebraucht mein Mann Ihr heilsames Malzextrakt und kann dasselbe gar nicht mehr entbehren. Emma Hons, geb. Merendorf, Karthäuser-Ufer No. 43. a. b." — „Für meine kranke Schwester bitte ich von Ihrem heilsamen Malzextrakt." Dr. Rothe, Stabsarzt im 7. Brandenb. Inf.-Regmt. No. 60 in Königsberg N.-M. Leßkau, 21. Octbr. 1869. „Ihr Malzextrakt hat (Fr. Ziehm) entschieden kräftigend und heilend gewirkt." Heinrich, Cantor und Lehrer. — „Ihre Hoff'sche Malz-Chocolade, die mir der Arzt statt des Kaffeegenusses empfahl, hob meine gesunkenen Körperkräfte ungemein und ist ein angenehmes, sehr wohlschmeckendes Getränk." — Ich bitte um 5 Pfund Ihrer Malz-Chocolade." Gräfin zu Dohna, geb. Gräfin von Nostiz in Kotzenau. — „Von Ihren vortrefflichen, gegen den Husten ausgezeichnet wirkenden Brustmalzbonbons erbitte ich mir Zusendung." Gräfin Wittwe zu Erbach-Schönberg in Karlsruhe in Oberschlesien.

Verkaufsstelle bei **Albert Neumann** in Danzig, Langenmarkt 38, und **J. Leistikow** in Marienburg, **Gerson Gehr** in Tuchel. (9776)

Mein Handschuh-Lager

ist durch frische Zusendungen auf das Allervollständigste sortirt und empfehle Glacé- u. Wildleder-Handschuhe in den neuesten Farben und billigsten Preisen; Glacé- und Wildlederhandschuhe mit Pelz-, Tuch- und Lederfutter, Buckskin- und Casimir-Handschuhe in großer Auswahl. Ferner das Neueste in Ueberbindetüchern und Tragbändern. Schnall- und Knopf-Cravatten, sowie in Shlipsen und Knöpfe-Cravatten für Herren und Knaben.

Joh. Rieser,

Große Wollwebergasse No. 3.

Ausverkauf.

Eine große Partie moderner Kleiderstoffe verkaufe räumungshalber zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **Otto Retlaff.**

Fenchelhonig-Extract

empfiehlt echt und stets frisch à Flasche 6 Sgr. die **Rathsapotheke.**

Für **Maschinenreparaturen** aller Art empfiehlt sich die Maschinen-Bau-Anstalt von **A. Zimmermann**, Steindamm No. 6. (6631)

Wir empfehlen unsere

Eisengießerei u. Maschinenfabrik

zur Ausführung von Reparaturen an landwirthschaftlichen Maschinen unseren und fremden Fabrikats.

Reparaturen von uns gebauter Maschinen werden in kürzester Zeit erledigt; solche an fremden Maschinen verhältnißmäßig schnell; kleine Reparaturen umgehend. Ersatzstücke, als: Getriebe, Lager &c. stets vorräthig.

Elbing, im November 1869.

G. Hambruch, Vollbaum & Co.

Rübkuchen

offerirt **F. W. Lehmann,**

(5162) Mälzergasse No. 13.

Frische

Rüb- und Leinkuchen

haben auf Lager und empfehlen billigst

Richd. Dühren & Co.,

(8595) Danzig, Poggenpfuhl No. 79.

Es wünscht Jemand ein Haus in gutem baulichen Zustande (Rechtstadt) Jopengasse, Brodbänkengasse, Hundegasse, Fischerthor, oder dessen Nähe zu kaufen oder zu pachten. Adressen nebst Preisangabe recht baldigst unter No. 434.

Ein Gut von 400 Morgen preuß., guter Boden 15 Morg. Wiesen, 5 Morg. Torfstich ist auf 12 Jahre für die jährliche Pacht von 800 Thlr. und 1500 Thlr. Caution zu verpachten. Hypotheken fest. Näheres ertheilt **W. Lobitz** in Schönfeld in Westpreußen. (382)

Auf dem Holzfelde an der Kalkschanze sind Mauerlatten von 6/6, 7/7, 8/8, 9/9, 10/10, 11/11 Zoll, von 9—40 Fuß lang, sowie Balken von 12 Zoll u. darüber dick, von 9 bis 40 Fuß lang, u. 1½ zöll. Dielen billig z. h. **R. Brandt.**

Um nun mit dem vorhandenen Restbestande des

Leinen- und Wäsche-Lagers

möglichst schnell gänzlich zu räumen, sind die Preise von heute ab wie folgt herabgesetzt:

Gebirgsleinen, ein sehr dauerhaftes Gewebe, per Stück, welches früher 9—10 und 12 Rt. gekostet hat, jetzt das Stück von 50—52 Ellen pro 7, 8, 9 Rt.

Greifenberger und Hirschberger Leinen, fr. 10, 12—14 Rt., j. 8, 10—11 Rt.

Prima Creas-Leinen, gebleicht und ungebleicht, in den No. 40—80, jedes Stück um 1, 2 und 3 Rt. unter Liste.

Handtücher pro Elle 1½, 2, 2½, 3 und 4 Sgr.

Tischtücher, Servietten, Tafelgedecke mit 6 und 12 Servietten ebenfalls zu sehr billigen Preisen.

Rein leinene Taschentücher

in einer Auswahl von mehreren Hundert Dtzd. in schlesischem Fabrikat, das halbe Dtzd. für Kinder von 10 Sgr., für Herren und Damen das halbe Dtzd. zu 20, 22½, 25, 30 u. 40 Sgr., **in englischem und Bielefelder Fabrikat**, welche früher 35, 40, 50—80 Sgr. gekostet, jetzt für 25, 30, 40, 60 Sgr.

Wollene, baumwollene und seidene Herren-Unterkleider und Strümpfe

in guter Auswahl vorhanden zu sehr billigen Preisen.

Das Herren- und Damenwäsche-Lager

ist ebenfalls noch gut assortirt und sind die Preise auch von diesen Sachen um ein ganz Bedeutendes herabgesetzt.

Außerdem enthält das Lager noch eine sehr gute Auswahl

Sieb-, Mull-, Gaze-Gardienen, feine und extra feine Flanelle und Frisaden,

Parchend und Cord, Satin, Dimiti, Piqué, Shirting, Chiffon, verschiedene Stickereien, Stulpen, Kragen und Manschetten &c.

Magnus Eisenstädt,

Langgasse 17.

Bunte Bettzeuge, Bettdrill und Inlette ebenfalls billig.

Norddeutsche Lebensversicherungs-Bank auf Gegenseitigkeit in Berlin.

1stes Geschäfts-Jahr.

Stand der Bank am 15. November 1869.

Anzahl der eingegangenen Anträge	**3392.**
Angemeldete Versicherungssumme Thlr.	**2,425,880.**
Betrag der Jahresprämie	**65,058.**

Zu weiteren Mittheilungen und Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen empfiehlt sich:

(405) **Rud. Lickfett**, General-Agent in Danzig.

Norddeutsche Grund-Credit-Bank,

Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Nach der am 1. Mai 1869 in Wirksamkeit getretenen neuen Subhastationsordnung vom 15. März 1869 sind bei Subhastationen sämmtliche eingetragene Hypotheken **ohne Kündigung fällig.**

Hypothekengläubiger, deren Kapitalien nicht unmittelbar zur ersten Stelle eingetragen sind und deren Verhältnisse es nicht gestatten, vorstehende Hypotheken ablösen zu können, befinden sich daher in der größten Gefahr, ihre Kapitalien zu verlieren.

Den wirksamsten und zuverlässigsten Schutz gegen diese Gefahr bietet unzweifelhaft die **Hypotheken-Versicherung.**

Die Norddeutsche Grund-Credit-Bank zu Berlin **versichert** auf den Antrag von Grundbesitzern resp. Gläubigern im Einverständniß mit Ersteren die **Hypotheken-Kapitalien gegen Subhastations-Verlust**; sie übernimmt ferner die **Bürgschaft für prompte Rückzahlung des Kapitals** am Fälligkeitstermine und für die **prompte Zahlung der laufenden Zinsen.**

Die Versicherungsprämien sind fest und billig.

Auf die directen **hypothekarischen Unterbringung** der Norddeutschen Grund-Credit-Bank von den Kapitalisten überwiesenen Kapitalien werden nur **unter Bürgschaft der Bank für Pünktlichkeit der Kapital- und Zinsenzahlung** ausgeliehen; solche Kapitalien werden schon vom Tage der Einzahlung zu dem für die Hypothek vereinbarten Zinssatze verzinst.

Die Norddeutsche Grund-Credit-Bank stellt auf Grund der von ihr selbst als Eigenthum erworbenen **besten Hypotheken** sogenannte **Hypothekenantheilscheine** aus, welche auf 25, 50, 100, 200, 500 und 1000 Thlr. lauten, mit halbjährigen **Zinscoupons** versehen u. durch einfache Unterschrift **übertragbar** sind. Die Besitzer dieser Scheine können jederzeit verlangen, daß ihnen gegen Rückgabe derselben die entsprechenden Antheile an der zu Grunde liegenden Hypothek abgezweigt und darüber **Original-Hypotheken-Instrumente** ausgehändigt werden. Ihren Hypotheken-Antheilscheinen à 4½ % sichert die Bank jederzeit den Paricours; diejenigen à 5 % werden erst nach Ablauf von fünf Jahren zum vollen Werthe eingelöst. Die Zinscoupons werden schon vierzehn Tage vor dem Fälligkeitstermine eingelöst.

Nähere Auskunft durch die Direction der Norddeutschen Grund-Credit-Bank, Friedrichstraße No. 130 in **Berlin**, durch die Provinzial- resp. Bezirks-Directionen in **Breslau, Düsseldorf, Frankfurt a. O., Graudenz, Gumbinnen, Halle a. S., Königsberg i. Pr. und Stettin**, sowie durch die in den Localblättern bezeichneten Kreisdirectionen.

Königsberg i. P., den November 1869.

General-Secretair **O. Hansburg,**

(436) Provinzialdirector der Norddeutschen Grund-Credit-Bank für die Regierungs-Bezirke Königsberg und Danzig.

Den ausgesprochenen als auch privatim mir zugegangenen Wünschen vieler Faschingsfreunde nachzukommen, erlaube ich mir dem geehrten Publikum die Anzeige eines am 4. December stattfindenden

großen Faschings-Maskenballes

in den Räumen des Kaisersaales zu Schidlitz hierdurch zu machen und zu solchem ergebenst einzuladen.

PROGRAMM.

Eröffnung des Lokals 7 Uhr. Unterhaltungsmusik unter Leitung eines tüchtigen Kapellmeisters, während welcher die überraschendsten Maskenscherze zur Aufführung kommen. Dieses währt bis 9 Uhr und beginnt dann der Ball.

Um 12 Uhr Pause.

Den geehrten Besuchern der Logen, maskirt oder nicht maskirt, steht die Betheiligung am Balle von da an frei.

Familien-Billets zur Loge für 4 Personen 1 Rt., Billets zum Ballsaal à 7½ Sgr., einzelne Billets zur Loge à 10 Sgr. sind von heute ab bei Herrn **Sebastiani**, Langgasse, und in der Cigarren-Handlung bei Herrn **A. Haase**, Maßkauschegasse 5, so wie bei Herrn **Hein**, vorm. Lischke, Kohlenmarkt, bei Herrn **Bieber**, Theatergasse, und beim Unterzeichneten zu haben.

(461) **J. Witt.**

Für Raucher!

Die große Anerkennung, mit welcher das Publikum mein Unternehmen, demselben **feine Cigarren** zu Engros-Preisen zu liefern, begünstigt, hat mich auf's Neue zu bedeutenden Ankäufen veranlaßt. Ich offerire folgende qualitätreiche Sorten: No. I. La Victoria (Amb. Cub. Bras.) 12 Thlr. pro Mille. II. La Confianza (Jav. Cub. Bras.) 14 Thlr. III. La India (Amb. Cub. Bras.) 15 Thlr. IV. El Sol (Amb. Cub. Hav.) 16 Thlr. V. La Rosita (Amb. Hav. Cub.) 18 Thlr. VI. La Fortuna (Hav. Cub. Sedl.) 20 Thlr. VII. La Paloma (f. Dom. Hav.) 25 Thlr. VIII. Hav. Uppmann (f. f. imp. Hav.) 32 Thlr. — **Vorstehende Preise sind gewiß 30 % niedriger, als die üblichen Detail-Preise.**

☞ Probe 1/10 Kisten stehen gegen baar, — Posteinzahlung oder Nachnahme — zu Diensten.

(9585) **S. Salomon in Minden (Westfalen).**

Kölner Dombau-Lotterie.

Haupt-Gewinne von **25,000** Thlr., **10,000** Thlr., **5000** Thlr., 2 Mal **2000** Thlr. etc., im Ganzen **1372** Geldgewinne.

Ein Thaler das Loos. Ziehung Mitte Januar.

Loose sind zu haben in der **Expedition dieser Zeitung.**

Die erwarteten Kissinger Pastillen sind angekommen und können von den resp. Nachfragern abgeholt werden.

E. Schleusener, Neugarten 14.

Eine alte, gut erhaltene Decimalwaage von 15—20 Ctr. Tragkraft wird zu kaufen gesucht. Adr. unter 466 durch die Expedition dieser Zeitung.

Eine anständige, gut empfohlene Person in gesetzten Jahren wird zu Neujahr zur selbstständigen Führung einer Häuslichkeit und Milcherei auf dem Lande gesucht. Näheres in Danzig „Zur Stadt Marienburg" (Reitbahn No. 2).

Ein Mann funfziger Jahre w. als Geschäftsführer, Geschäftstheilnehmer, Kassen-Verwalter, Kassirer und in ähnlichen Branchen ein Engagement. Caution kann bestellt werden. Adr. erbittet unter No. 230 die Erpd. d. Ztg.

Ein gebildeter, tüchtiger **Wirthschafts-Inspector**, gut empfohlen, der deutsch und polnisch spricht, wünscht von gleich oder Neujahr eine anderweite Stelle. Gefällige Adressen werden unter 155 durch die Expedition dieser Zeitung oder durch Herrn **Rudolph Mischke**, Langgasse 5, erbeten.

Ein leistungsfähiges Bordeaux-Weinhaus sucht einen

tüchtigen Agenten,

der hauptsächlich an Privatkundschaft abzusetzen hätte. Offerten mit Angabe von Referenzen erbeten sub T. W. 861 pr. Adresse Herren **Haasenstein & Vogler, Berlin.** (247)

Eine junge Dame die mit der Nähmaschine Bescheid weiß, wünscht in irgend einem Geschäft am Liebsten im Weißwaaren-Geschäft eine Stelle auch außerhalb. Adressen unt. No. 433 in der Erped. d. Danz. Ztg. einzureichen.

Ein allein stehendes Mädchen aus anständiger Familie, mit allen Branchen einer größeren Wirthschaft vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Januar f. Jahres eine Stelle als Gesellschafterin bei einer älteren Dame oder als Stütze der Hausfrau, in einem größeren Hause. Gefällige Offerten werden sub R. D. Elving, Mauerstraße No. 13 erbeten. (383)

Ein erfahrener Landwirth sucht zum 1. Januar eine andere Stellung. Offerten abzugeben unter 349 in der Erped. d. Danziger Zeitung.

Ein Bur.-Vorsteher,

der polnischen Sprache mächtig, sucht als solcher oder auch als Rechnungsführer eine Stelle.

Gefäll. Adr. werden unter No. 381 in der Expedition d. Ztg. erbeten.

Ein elegant möbl. Zimmer, helle Nebenstube, auf Wunsch Burschengelaß, Pferdestall und Wagenremise, sofort zu verm. Langgarten 69.

Eine trockene Remise sogleich zu vermiethen. Näheres Holzgasse 22, 1 Treppe. (454)

Ein Ladenlocal,

in flotter Parterrelage, wird für sofort oder vom 1. Januar ab zu miethen gesucht.

Näheres unter No. 109 in der Expedition d. Ztg.

Armen-Unterstützungs-Verein.

Freitag, den 3. December, Nachmittags 5 Uhr, Comitésitzung im Stadtverordnetensaale.

Der Vorstand.

Wiederum verkündet die Adventszeit und das nahende Weihnachtsfest, und sowie Eltern ihren Kindern dasselbe zu einem freudenreichen zu machen sich bemühen, so gedenken auch wir der ärmsten Kinder, um es ihnen ebenfalls zu dem freudenreichsten Feste ihres Jugendlebens zu machen. — Das haben die geehrten Wohlthäter unserer Anstalten an den kleinen Pfleglingen derselben schon seit vielen Jahren gethan, und nur auf ihre willig spendende Hand hoffen die armen Kleinen, denen Vater- und Mutterhände nicht zu spenden vermögen, auch diesmal wieder. Wir wenden uns daher mit der Bitte an Sie, uns freundlichst zuzusenden, was armen Kindern wohlthun und Freude bereiten kann, was ihre Blöße deckt, des Lebens Noth bei erheiternden Spielen vergessen läßt, zu dem kärglichen Mahle einen selten kommenden Genuß hinzugefügt, oder die dazu nöthigen Geldmittel uns gütigst zu spenden. Es wird, was dargereicht wird, die dankbarste Annahme bei uns finden, und Annahme auch bei dem Vergelter alles Guten.

Die Vorsteher der hiesigen vier Klein-Kinder-Bewahranstalten.

Aug. Löschin, geb. Müller, Heiligegeistgasse 77. **Kabus**, Langgasse 55.

Stosch, Petri-Kirch. 2b. **C. H. Zimmermann**, Hundegasse 46.

No. 5528, 5734, 5758

kauft zurück die Expedition dieser Zeitung.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.